

Konstanz - „die Stadt am See“ - ist nicht nur attraktives Ferienzziel für Touristen, „die historische Stadt mit jungem Herz“ bietet auch den Bewohnern ein vielfältiges und lebendiges Umfeld mit hoher Lebensqualität.



Die Lebensqualität in Konstanz am Bodensee ist nicht nur aufgrund der landschaftlichen Lage hoch

Zu der hohen Lebensqualität und Attraktivität der Stadt tragen die innerstädtischen Grünflächen und Parkanlagen wesentlich bei. Die Stadtentwicklungspolitik sieht im Entscheidungsbuch „Zukunft Konstanz 2020“ bezüglich Grün- und Freiraumentwicklung unter anderem folgende Ziele:

- Erhalt von Grün und öffentlichen und privaten Freiräumen bei allen Maßnahmen der Innenentwicklung.
- Erhaltung und Ausbau von Grün in der Stadt unter Abwägung der Zielkonflikte mit Maßnahmen zur Nachverdichtung.

In Konstanz ist der kommunale Eigenbetrieb, die "Technischen Betriebe Konstanz" (TBK), für die Pflege und Instandhaltung der städtischen Verkehrsflächen, Grünanlagen und Friedhöfe verantwortlich. Sicherheit, Sauberkeit und ein guter Pflegezustand sind Basis der Grünqualität in der Stadt, die wesentlich zur Freizeit- und Aufenthaltsqualität beitragen. Um den hohen Anforderungen gerecht zu werden, hat die TBK seit 2008 ein Grünpflegekonzept erarbeitet, in dem Zielsetzungen für ein Qualitätsmanagementsystem für den öffentlichen Freiraum festgehalten wurden. Zu den wesentlichen Aufgabenschwerpunkten des kommunalen Grünflächenpflegemanagements zählen

- Die Differenzierte Pflege von Grünanlagen in Siedlungen entsprechend ihrer Bedeutung innerhalb des Grünsystems.
- Der wirtschaftliche Einsatz von finanziellen Mitteln für die Pflege.
- Die systematische Beobachtung und Bewertung der mit der aktuellen Grünflächenpflege zusammenhängenden Kosten.
- Die Optimierung der Flächenstruktur im System des Siedlungsgrüns.
- Das Herstellen der vollen Funktionalität einzelner Vegetationselemente.

Um diese geforderte differenzierte Pflege sowie die größtmögliche wirtschaftliche Transparenz zu schaffen, wurden fünf Pflegekategorien in Text und Bild als zu erstrebenden Qualitätszustand entwickelt. Als Beurteilungskriterien wurden hierfür die Lage, (touristische) Bedeutung, Struktur, Pflegeintensität, Akzeptanz der Bürger sowie der vegetations- und bautechnische Zustand bei der Übernahme festgelegt. Anhand von eigens entwickelten Bewertungsbroschüren werden in Kürze Mitarbeiter der TBK zuverlässige und nachvollziehbare Beurteilungen durchführen, wonach entschieden werden kann, welche Pflegestandards auf den einzelnen Flächen angewandt werden, und wo Anpassungsmaßnahmen wie Wiederherstellungspflege oder gar Sanierungen durchgeführt werden müssen. Andreas Radon, Leiter der Abteilung Grünpflege und Gärtnerei möchte ganz bewusst die Beurteilungen nicht nur von Gartenfachpersonal, sondern auch von geschulten „Laien“ durchgeführt wissen. Er regt an, dass diese sich primär auf so genannte Wohlfühlfaktoren wie zum Beispiel Sauberkeit,

Sicherheit etc. konzentrieren und nicht allzu sehr in fachliche Details vertiefen. Wichtig ist, dass die Nutzer der Grünanlage sich wohl fühlen und feststellen, dass die Anlage betreut wird. Dabei muss die fachliche Qualität nicht auf höchste Anforderungen ausgerichtet sein.



Differenzierung der Grünflächenpflege anhand von Pflegekategorien im Stadtgebiet Konstanz (Stadt Konstanz, Technische Betriebe)

Mit der Einführung der Pflegekategorien ist ein wichtiges Steuerungsinstrument des Grünflächenunterhalts sowie der Kostenkontrolle entstanden.

I	II	III	IV	V
Repräsentationsanlagen hoher Qualität und Vielfalt hochwertiger Gestaltungselemente mit erhöhtem Einsatz von Sach- und Personalmitteln.	Anlagen gehobenen Standards mit geringerer Vielfalt hochwertiger Gestaltungselemente mit wirtschaftlichem Einsatz von Sach- und Personalmitteln	Anlagen bestehend aus Alltagsgrün mit durchschnittlichem Standard und einfacher Ausstattung mit Substanzverlust durch Reduzierung der Sach- und Personalmitteln.	Ganz einfach gestaltete und naturnahe Flächen, extensiv gepflegte Grünflächen mit Substanzverlust durch Reduzierung der Sach- und Personalmitteln.	Natürliche Grünflächen ohne Gestaltung, Brachland und Sukzessionsflächen.
Qualitätsmerkmale:				
Wechselbepflanzung, Sommerblumen- und Staudenbeete, versch. Wegebeläge, Solitärgehölze, Gehölzgruppen mit Unterpflanzung, Baulichkeiten, figürlicher Schmuck, hochwertige Ausstattungselemente etc.	Prinzipiell analog Pflegekategorie I, jedoch einfacher und reduzierter in der Gestaltung und Ausstattung.	Einfach gestaltete Flächen mit den Grundelementen: Bäume, Sträucher, Rasen, Wege; Grünflächen der Wohngebiete und Randbereiche, Verkehrskreisel , Bolzplätze etc.	Exponierte und schwer zugängliche Flächen (z.B. Verkehrsbegleitgrün), Straßenbäume der Wohnquartiere inkl. Baumscheiben , naturnahe Unterpflanzungen, Stadtwiesen etc.	Natürliche Vegetation (Gebüsch, Wild- und Streuobstwiesen, Pioniergehölze), einfachste Wege oder ohne Erschließung, Gräben, Vorfluter etc.
Pflegebedarf (Kontrolle und Reinigung):				
mehrmals täglich - täglich	täglich - wöchentlich	täglich - wöchentlich (teils -14-tägig)	monatlich - 1 x jährlich	nur rudimentäre Minimaleinsätze - jährlich - alle paar Jahre nach Notwendigkeit

Die Einteilung des öffentlichen Freiraums in Pflegekategorien I-V (Stadt Konstanz, Technische Betriebe)

Neben der Einführung des Qualitätsmanagementsystems für der städtischen Freiräume ist die TBK permanent auf der Suche nach Methoden zu kontinuierlichen Verbesserung des Grünflächenunterhalts. So wurde beispielsweise im Straßenbegleitgrün, mit Erfolg der Versuch gestartet, eine pflegeleichte Bepflanzung anzusiedeln, die den extremen standörtlichen und klimatischen Bedingungen wie Wanneneffekt, Hitze, Streusalzbelastung, Trockenheit stand hält. Neben den wirtschaftlichen Gründen sollte auch, gerade bei Neubauvorhaben,

forciert werden, dass die Mitteltrenn- und Seitentrennstreifen nicht der "Einfachheit" wegen gepflastert, sondern weiterhin begrünt werden.



Die Trockenstaudenbepflanzung passt sich dem Standort an und ist pflegeleicht (Stadt Konstanz, Technische Betriebe)

Das trockenheitsliebende Staudensortiment wird je nach Standort in unterschiedlichen Kombinationen in ein 40 bis 50 cm starkes Substrat aus ungewaschenem Kies der Körnung Ø 0 -120 cm gepflanzt und bekommt eine organische Startdüngung. Die Herstellkosten liegen bei circa 20,00 EURO pro Quadratmeter. Die folgende Arten und Sorten kommen zum Einsatz:

Botanischer Name	Deutsche Bezeichnung	Blütezeit	Blütenfarbe
<i>Echinops ritro</i>	Blaue Kugeldistel	VII - IX	Blau
<i>Euphorbia myrsinites</i>	Walzen - Wolfsmilch	V - VI	Gelb
<i>Foeniculum vulgare</i>	Wilder Fenchel	VI - VIII	Gelb
<i>Festuca glauca</i>	Blauschwengel	VI - VII	Gelblich Braun
<i>Linum narbonense</i>	Spanischer Lein	VI - VII	Blau
<i>Linum perenne</i>	Ausdauernder Lein	VI - VIII	Hellblau, gelb und weiß
<i>Oenothera missouriensis</i>	Missouri Nachtkerze	VI - IX	Gelb
<i>Potentilla atrosanguinea</i>	Fingerkraut	VI - VII	Rot
<i>Potentilla neumanniana</i> 'Nana'	Fingerkraut	IV - VI	Gelb
<i>Ruta graveolens</i>	Weinraute	VI - VII	Gelb
<i>Ruta montana</i>	Bergraute	VI - VIII	Gelb
<i>Salvia lavandulifolia</i>	Spanischer Salbei	VI - VII	Blau
<i>Satureja montana</i>	Winterbohnenkraut	VII - IX	Weiß - Rosa
<i>Satureja montana</i> var. <i>citriodora</i>	Zitronen - Bergbohnenkraut	VIII - IX	Weißlich Violett
<i>Satureja spicigera</i>	Kriechendes Bohnenkraut	VIII - IX	Weiß
<i>Sedum album</i>	Weißer Mauerpfeffer	VI - VIII	Weiß
<i>Sedum cauciculum</i>	Pflaumen - Fetthenne	VII - IX	Rot
<i>Sedum floriferum</i> 'Weihenstephaner Gold'	Bodendecker-Fetthenne	VI - VII	Gelb
<i>Sempervivum</i> in Sorten	Dachwurz, Hauswurz	Sortenabhängig	Sortenabhängig
<i>Stipa barbata</i>	Reiher - Federgras	VII - VIII	Silbrig - Weiß
<i>Stipa pulcherrima</i>	Pracht -Federgras	VI - VII	Silbrig

Tabelle: Arten und Sorten der verwendeten Trockenstauden

Laut Andreas Radon entwickeln sich je nach kleinklimatischen Bedingungen und Standort einzelne Arten unterschiedlich gut. Zu den standhaftesten Arten zählen *Sedum floriferum* sowie *Festuca glauca*. *Echinops ritro*, *Oenothera missouriensis*, *Ruta graveolens* und *Stipa barbata* haben sich nur teilweise bewährt. Bei *Linum perenne* und *Potentilla neumanniana* hat es bisweilen Ausfälle gegeben, möglicherweise durch mechanische Belastungen oder durch Streusalzeinträge, die Lücken werden jedoch durch die jeweiligen Pflanznachbarn geschlossen oder bleiben frei, was der Gesamtästhetik überhaupt keinen Abbruch tut.



Unterschiedliche Artenzusammensetzungen ergeben differenzierte Pflanzbilder (Stadt Konstanz, Technische Betriebe)

Die verwendeten Arten und Sorten, teils mediterraner Herkunft, sind anspruchslos und kommen mit steinigem, magerem, eher kalkhaltigen Böden gut zurecht. Die Bepflanzungen sind erfreulich pflegeleicht und beständig. Kein Wässern, kein Düngen, kein Pflanzenschutz. Aus der bisherigen Erfahrung entfernen die Mitarbeiter der TBK vier bis sechs Mal im Jahr Unrat, lediglich einmal im Jahr Fremdbewuchs, vornehmlich Robinien sämlinge und Löwenzahn. Generell sind ein- bis zweimalige Sichtkontrollen im Jahr ausreichend.

Das Straßenbegleitgrün von Konstanz hat unterschiedliche Gesichter. In der Innenstadt und den bedeutenden Stadteinfahrtstraßen blühen Rosen, Hibiskus und im Frühling Narzissen.



Pflegekategorie III. In der Innenstadt blühen Rosen ab Juni bis November



Pflegekategorie III.
Hibiskus im Hochsommer



Pflegekategorie III:
Narzissen bringen Farbe im Frühling (Stadt Konstanz, Technische Betriebe)

Bei den Pflegekategorien des Qualitätsmanagementsystems für den öffentlichen Freiraum sind das Straßenbegleitgrün der Innenstadt sowie die Verkehrskreisel der Kategorie III, das übrige Verkehrsbegleitgrün sowie die Baumscheiben und Unterpflanzungen von Wohngebieten der Kategorie IV zugeordnet.

Aufgrund des knappen Pflegebudgets weisen die Technischen Betriebe bereits im Vorfeld auf den möglichen Eintritt von Substanzverlust hin. Dies wird voraussichtlich am ehesten bei den durch Fremdbewuchs durchdrungenen lückigen Bodendeckerbepflanzungen eintreten. Hier ist die Frage, ob die Bepflanzungen in absehbarer Zeit saniert werden, um wieder ästhetisch aufgewertet und mit den vorgesehenen Pflegeeingriffen Wert erhalten unterhalten werden zu können.

	Pflegekategorie III	Pflegekategorie IV	Pflegekategorie IV	Pflegekategorie III + IV
Pflegearbeiten	Straßenbegleitgrün Innenstadt, Ver- kehrskreisel	Verkehrsbegleit- grün und Baum- scheibenunter- pflanzungen von Wohngebieten (Ra- sen)	Verkehrsbegleit- grün und Baum- scheibenunter- pflanzungen von Wohngebieten (Bo- dendecker)	Verkehrsbegleit- grün und Baum- scheibenunter- pflanzungen von Wohngebieten (Trockenstauden)
Unrat entfernen	10 - 15 x / Jahr	3 - 4 x / Jahr	3 - 4 x / Jahr	4 - 6 x / Jahr
Laub entfernen	2 x / Jahr	1 x / Jahr	1 x / Jahr	
Fremdbewuchs entfernen	4 x / Jahr	2 x / Jahr	2 x / Jahr	1 x / Jahr
Sämlinge, Wildtriebe entfernen	4 x / Jahr	1 - 2 x / Jahr	1 - 2 x / Jahr	1 x / Jahr
Wässern	0 x / Jahr	0 x / Jahr	0 x / Jahr	0
Düngen	1 x / Jahr	0 x / Jahr	0 x / Jahr	0
Pflanzenschutz ausbringen	0 x / Jahr	0 x / Jahr	0 x / Jahr	0
Mähen	5 - 10 x / Jahr	1 - 2 x / Jahr	0 x / Jahr	0
Visuelle Kon- trolle	7 - 8 x / Jahr	1 - 2 x / Jahr	2 - 3 x / Jahr	1 - 2 x / Jahr

Beispielhafter Vergleich der Pflegestandards des Straßenbegleitgrüns von Konstanz



Pflegekategorie IV.
Die mit Rasen ausgebildeten Baumscheiben
der Wohngebiete ästhetisch schön



Pflegekategorie IV. Bei der Unterpflanzung
mit Bodendeckern ist durch erhöhten
Fremdbewuchs am ehesten mit Substanzverlust zu
rechnen

Obwohl Verkehrsgrün rein funktional als Sicht-, Blendschutz und optische Führung dient, ist die positive psychologische Wirkung nicht zu unterschätzen. Eine differenziertes und abwechslungsreiches Angebot fördert das Image der Stadt und trägt zu einer höheren Lebensqualität bei. Mit der Etablierung der Trockenstaudenbepflanzungen im Straßenbegleitgrün der Stadt Konstanz liegt ein weiteres Angebot zur Gestaltung der Flächen und Pflegeoptimierung vor.

Literatur-/ Quellenangaben

Stadt Konstanz, Technische Betriebe, Grünpflegekonzept der Technischen Betriebe, Konstanz 2009

<http://de.wikipedia.org/wiki/Straßenbegleitgrün>, 11.01.2010

Veröffentlicht in Neue Landschaft, Heft 2/2010, S. 59 - 62.